



Rassismus kindgerecht thematisieren – Entwicklung eines Manuals für Kindertageseinrichtungen

Exposé zur Bachelorarbeit von Cara Carlotta Frotschner

„Rassismus ist ein gesamtgesellschaftliches Konstrukt. Ja, es ist auch die Ausnahme der bösen Individuen. Aber Rassismus sitzt auch tief in allen Bereichen unserer Gesellschaft. Wir alle werden von klein auf rassistisch sozialisiert. Und unsere Aufgabe ist es, dies Schritt für Schritt wieder zu entlernen.“ (Ogette, 2020) Rassismus ist immer noch ein Problem in unserer Gesellschaft, obwohl es dies nicht mehr sein sollte. Rassismus ist ein Problem mit äußerst komplexen Strukturen und vielfältigen Erscheinungsformen. (Hund, 2007, S. 5) Er zieht sich durch alle Lebensbereiche und hat folglich deutliche Auswirkungen. Betroffene leiden unter Diskriminierung und Ausgrenzung durch ihre Mitmenschen, durch Institutionen und durch gesellschaftliche Strukturen. Dies wiederum wirkt sich in Segregationen in verschiedensten Bereichen aus, wie zum Beispiel schlechterer Zugang zu medizinischer Versorgung oder Benachteiligungen im Bildungssektor. (Rommelspacher, 2009; Agentur der europäischen Union für Grundrechte [FRA], o. D.)

Es ist von großer Relevanz von Rassismus Betroffenen zu helfen und rassistische Strukturen unserer Gesellschaft nach und nach abzuschaffen. Eine gute Möglichkeit diesem Problem nachhaltig und präventiv entgegen zu wirken, bietet die Arbeit mit Kindern. Durch ihre kognitiven Voraussetzungen sind sie lernfähiger als Erwachsene und lagern Erlerntes tiefer im

Gedächtnis ein. (Kullmann & Seidel, 2005, S. 36 -39) Da sich ungünstige Verhaltensmuster mit steigendem Alter tendenziell eher stabilisieren, können sie somit auch schwerer wieder verlernt werden, je älter die Kinder werden (huckepack-kinderfoerderung, o. D.). Es ist daher wichtig, bereits in jungen Jahren günstige Lernerfahrungen dahingehend zu sammeln. In einer Gesellschaft die von rassistischen Strukturen durchzogen ist, liegt es auf der Hand, dass Kinder genau diese Strukturen unbewusst erlernen und verinnerlichen. Mit neuen, aufwachsenden Generationen Rassismus zu thematisieren, bietet eine Gelegenheit ein sich immer wieder reproduzierendes System aufzubrechen und bedeutet, im Nachhinein keinen schwierigen Kampf gegen bereits etablierte Wertevorstellungen und eingesessene Strukturen führen zu müssen, der nur allmählich und schleppend vorangeht.

Ziel dieser Arbeit ist es, das Thema Rassismus in Form eines Manuals so aufzubereiten, dass es für die Arbeit mit Kindern eingesetzt werden kann. Im Rahmen des Huckepack-Projektes Mentoring in Kindertageseinrichtungen zur Unterstützung des Integrationsprozesses von Flüchtlingskindern sowie Kindern mit Migrationshintergrund (FlüKi-Projekt) kann das Manual, bestehend aus sechs Sitzungen, von Mentor*innen genutzt werden, um in ausgewählten Gruppen auf kindgerechte Art das Thema Rassismus zu behandeln. Durch verschiedene Geschichten, Spiele und Gruppenaktivitäten werden zum einen Integrationsprozesse von Kindern mit Migrationshintergrund und Flüchtlingskindern unterstützt und gefördert und zum anderen wertvolle antirassistische Arbeit geleistet.

Literatur

huckepack-kinderfoerderung. (o. D.). *Mentoring für Flüchtlingskinder*.

https://www.huckepack-kinderfoerderung.de/mentoring_fuer_fluechtlingskinder.php

Hund, W. D. (2007). *Rassismus* (1. Aufl.). <https://doi.org/10.14361/9783839403105>

Kullmann, H.-M. & Seidel, E. (2005). *Lernen und Gedächtnis im Erwachsenenalter*. Bertelsmann.

<https://doi.org/10.3278/43/0025w>

Ogette, T. (2020, 14. April). *Zu oft wollen Menschen nur über den „Rassismus der Anderen“ sprechen. [...] #exitracism* [Foto enthalten] [Statusupdate]. Facebook.

<https://m.facebook.com/tupokaogette/photos/a.607843072656711/2808675095906820/?type=3&source=54>

Rommelspacher, B. (2009). Was ist eigentlich Rassismus?. In C. Melter (Hrsg.),

Rassismustheorie und -forschung (S. 25-38). Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.